

28. Sept 1918, Dmuf S. 6. Im Schlaf sprechen Sie mit unzähligen Menschen und unzählige Menschen sprechen mit Ihnen. Und was Sie in dem Tode erleben während des Schlafes, sind die Mitteilungen unzähliger Menschen, und was Sie hören während des Schlafes, das ist, dass Sie Ihre Gedanken an unzählige Menschen hinsenden. Wenn Sie diese Verbinden der Menschen, diese Verbindungen der Menschen untereinander ist während des Schlafes ein sehr, sehr angenehmes. Es wäre ein höchstes Grade peinlich, wenn während der wachen Tageleten nicht das fortwähre, das ist ja eben das Wohlwollen der Hütern der Schwelle, dass es dem Menschen verbiht dasjenige was oben unter der Schwelle seines Bewusstseins ist. Im Schlaf wissen Sie es in der Regel, wenn Sie einem anliegt; Sie wissen in der Regel, wenn einem recht böse an Sie drückt. Überhaupt die Menschen kennen einander im Schlaf verhältnismäßig recht gut, aber in einem stürzenden Bewusstsein. In alles wird durch das wache Bewusstsein überdeckt und es wird überdeckt werden, aus dem einfachen Grunde, weil der Mensch eine Erinnerung würde zu demjenigen selbstbewussten Denken, das er gerade durch die Erdemission lernen soll, und auch zur Handhabung des freien Willens, den er wiederum durch die Erdemission gewinnen soll, wenn er es fortgesetzt hätte, wie er während der Saturn-, Sonnen- und Mondenzeit, namentlich während der Mondenzeit gelebt hat; da hat er den auch in dem irdischen Leben so gelebt, wie jetzt lebt er im Einflusse desjenigen derer.

Nach dem Leben, das Sie im Tode erleben, sind die Mitteilungen unzähliger Menschen, und was Sie hören während des Schlafes, das ist, dass Sie Ihre Gedanken an unzählige Menschen hinsenden. Wenn Sie diese Verbinden der Menschen, diese Verbindungen der Menschen untereinander ist während des Schlafes ein sehr, sehr angenehmes. Es wäre ein höchstes Grade peinlich, wenn während der wachen Tageleten nicht das fortwähre, das ist ja eben das Wohlwollen der Hütern der Schwelle, dass es dem Menschen verbiht dasjenige was oben unter der Schwelle seines Bewusstseins ist. Im Schlaf wissen Sie es in der Regel, wenn Sie einem anliegt; Sie wissen in der Regel, wenn einem recht böse an Sie drückt. Überhaupt die Menschen kennen einander im Schlaf verhältnismäßig recht gut, aber in einem stürzenden Bewusstsein. In alles wird durch das wache Bewusstsein überdeckt und es wird überdeckt werden, aus dem einfachen Grunde, weil der Mensch eine Erinnerung würde zu demjenigen selbstbewussten Denken, das er gerade durch die Erdemission lernen soll, und auch zur Handhabung des freien Willens, den er wiederum durch die Erdemission gewinnen soll, wenn er es fortgesetzt hätte, wie er während der Saturn-, Sonnen- und Mondenzeit, namentlich während der Mondenzeit gelebt hat; da hat er den auch in dem irdischen Leben so gelebt, wie jetzt lebt er im Einflusse desjenigen derer.

39,  
28. Sept 1998, Donnerstag, 6. Im Schlafe sprechen Sie mit unzähligen Men-  
schen und unzählige Menschen sprechen mit Ihnen und von Sie in ihnen  
Leben erleben während des Schlafes, sind die Mitbewohner unzähligen  
Menschen, und was Sie sind während des Schlafes, das ist, dass  
Sie Ihre Gedanken an unzählige Menschen hin senden. Wenn  
Sie diese Verbinden der Menschen, diese Verbindungen der Men-  
schen unter einander ist während des Schlafes ein sehr, sehr un-  
gewöhnliches, es wäre ein höchstes Grad persönlich, wenn während des wachen  
Tageslebens nicht das fortwähre, das ist ja eben das Wohlwollen, die  
Kritik der Schwelle, dass es dem Menschen verbleibt dasjenige,  
was oben unter der Schwelle seines Bewusstseins ist. Im Schlafe  
wissen Sie es in der Regel, warum Sie einen anhängt, Sie wissen  
in der Regel, warum einer recht bei sich denkt. Überhaupt  
die Menschen kennen einander im Schlafe verhältnismäßig  
recht gut, aber in einem ständigen Bewusstsein. In alles wird  
durch das wache Bewusstsein überdeckt und es wird überdeckt  
wachen, aus dem einfachen Grunde, weil der Mensch eine Konvention  
wird zu demjenigen selbstbewussten Denken, das er gerade durch  
die Erkenntnis lernen soll, und auch zur Handhabung des  
freien Willens, den er wiederum durch die Erkenntnis gewinnen soll,  
wenn er so fortwähre hätte, wie er während des Saturn-, Jupiter-,  
und Mondzeit, namentlich während der Mondzeit gelebt hat; da  
hat er den auch in dem irdischen Leben erlernt, wie er jetzt alle von  
Einschlafen bis zum Aufwachen

Wenn kommt aber etwas anderes,  
Leben, das bestimmt den Mensch und  
bis zum Aufwachen, sondern die Fortwäh-  
ren eines Abteil des Lebens da unter  
wie wahr, in unheilbare Abteil der  
Menschen. Sie wären erstens bestritten  
zu der Welt und zu den Menschen; sie  
Sie würde ein mysteriöses stark im Ge-  
dachte, leben die wir uns so gerne im  
was - nicht einig ist und dem, was  
wissen, wenn sie wahr Abteil der  
wären, das kommt darauf an, dass  
sich so stark mit Kräften dringend  
über den ganzen Zeitraum leben bis, und so  
Ort der wachen Tageslebens in der  
gestehen hinein, und dadurch entsteht  
an, Sie träumen der, sollte  
wobei sich zu Aufgabe stellt, Ihnen  
nicht Ungeachtet, etwa recht Unge-  
Auch andere Persönlichkeiten  
im Geiste reden während des Schlafes,  
und aus den Gewohnheiten der  
die Besende - selbst Gerede und

Nun kommt aber etwas Anderes, das bedenklich ist aus diesem Leben, das Bewusstsein der Mensch nicht durchwacht von Einschlafen bis zum Aufwachen sondern die Träume<sup>er</sup> auf. Warum sind die nicht ein wahrer Abbild der Lebensdeutung? O diese Träume wären, wären sie wahr, unumstößliche Abbilder wären diese Träume wären alles Mögliche. Sie wären erstens bedeutsame Mittel über unsere Beziehungen zu der Welt und zu den Menschen, sie wären auch bedeutsam Meiner. Sie würden uns ungeheurer stark im Gewinne reden über diese oder jene Dinge, über die wir uns so gerne im Leben Illusionen hingeben. Dass wir - nicht misgünstig sind dem was die Träume mit uns begreifen würden, wenn sie wahr Abbilder des Lebens unter dem Bewusstsein wären, das kommt darunter, dass eben unser waches Tagesleben uns so stark mit Kräften dämpft, dass es uns Schatten wirft über den ganzen Traumleben hin, und so tragen wir die Vorstellungen, die Bilder des wachen Tageslebens in das Traumleben hinein, resp. in das Schlafleben hinein, und dadurch entstehen die Träume. Nehmen wir z. B. an, Sie träumen da, solche Träumen von einer Persönlichkeit, welche viel zu Aufgabe stellt, Ihnen klage machen, dass Sie wiederum etwas recht Unerschrockenes, etwas recht Ungehöriges, ja an Leben das Kommt von, auch andere Persönlichkeiten könnten Mahnen sein, könnten uns im Gewinne reden während des Schlafes. Sie haben aus den Erfahrungen und aus den Gewohnheiten des tagewachen Lebens den Wümpel der Bezüge - solche Gerede nicht anzuhören, Sie wollen nicht

Wenn kommt aber etwas Anders, das bedenklich ist aus diesem  
 Leben, das Bewusst der Mensch nicht durchmacht von Einschlafen  
 bis zum Aufwachen, sondern die Träume<sup>er</sup> auf. Wären sie nicht  
 ein wahrer Abbild des Lebens da unten? O diese Träume wären, wären  
 sie wahr, ein unentbehrliches Abbild der wahren, diese Träume wissen alle  
 Möglichkeiten. Sie wären erstens bedenkliche Mittel über unsere Beziehungen  
 zu der Welt und zu den Menschen; sie wären auch bedenkliche Mahner.  
 Sie würden uns imgehemmt stark im Gewissen reden über diese oder jene  
 Dinge, über die wir uns so gerne im Leben Illusionen hingeben. Dass  
 wir - nicht eingestuft sind dem, was die Träume mit uns beginnen  
 würden, wenn sie wahr Abbild der da unten unter dem Bewusstsein  
 wären, das Kommt darunter, dass eben inneres waches Tagesleben  
 uns so stark mit Kräften durchdringt, dass wir uns selbst nicht  
 über den ganzen Traum leben hin, und so tragen wir die Vorstellungen, die  
 Bilder des wachen Tageslebens in das Traumleben hinein, resp. in das  
 Schlafleben hinein, und dadurch entstehen die Träume. Nehmen wir  
 an, Sie träumen Sie, sollten träumen von einer Persönlichkeit,  
 welche sich zur Aufgabe stellt, Ihnen klar zu machen, dass Sie wiederum etwas  
 recht Ungehöriges, etwas recht Ungehöriges zu tun haben. Da Kommt von  
 auch andere Persönlichkeiten könnten Mahner sein, könnten uns  
 im Gewissen reden während des Schlafes. Sie haben aus den Erfahrungen  
 sind aus den Gewohnheiten des tagewachen Lebens den Winkeln  
 die Begierde - selbst. Gerede nicht anzuhören, Sie wollen nicht

hören von dem, was Ihnen diese Possibilität während des Schlafes  
 sagt. Der Wunsch setzt sich in eine Verdunkelung des  
 Lebens, aber wenn zu gleicher Zeit eine so rege Seelentätigkeit  
 vorhanden ist, das ein Bild heraufbesiedelt, dann legt sich Ihnen  
 aus dem wachen Tagesleben über dasjenige, was Sie jetzt als  
 als Bild erleben sollten, das Andere, das Ihnen irgend ein  
 guter Freund sagt, den Sie lieber anhören als den Mahner; Ad,  
 was hat dir das für ein außerordentlich fernes, inneres und das  
 Best, Notlage vollenden und frischer Mann. Gerade die  
 Entgegengesetzte Raum manchmal in dem wachen Tagesleben  
 in einer Erinnerung in Bildform hinüberhängt werden  
 über dasjenige, was eigentlich erlebt wird. Im Grunde ist das  
 das wache Tagesleben die Verentung für alle Illusionen  
 und Taffagen, die während des Traumberns entstehen.

1. Januar 1919.

Es gibt eine Glastafel  
 wird erreicht durch  
 stehen Buche wie  
 da ist alles, was  
 Vorstellungen im  
 Denken verankert

— wenn  
 Gedanken vor  
 dann denken  
 ahistorischer  
 daher können  
 Denken ist an  
 was das gest  
 Denken, ich  
 wie sich B  
 und Repetit  
 Denken, das  
 die Verän  
 wenn Sie de  
 da es an der  
 mit dem Den  
 Bild selber, so

hören von dem, was Ihnen diese Periode während des Schlafes  
sagt. Der Mensch setzt sich in eine Verdünnung des  
Lebens, aber wenn zu gleicher Zeit eine so rege Seelentätigkeit  
vorhanden ist, das ein Bild heraufbesiedelt, dann legt sich Ihnen  
aus dem wachen Tagesleben über dasjenige, was Sie eigentlich  
als Bild erleben sollten, das Andere, das Ihnen irgend ein  
guter Freund sagt, den Sie lieber anhören als das Mahnen; ad,  
was bei dir doch für ein außerordentlich feines, immer um das  
Beste, Nützlichste vollenden und brüderliche Mächtig. Gerade die  
Entscheidung kann manchmal wie dem wachen Tagesleben  
in seiner Erinnerung in Bildform hinüberhängt werden  
über dasjenige, was eigentlich erlebt wird. Für Gründe oft auf  
das wache Tagesleben die Verantwortung für alle Illusionen  
und Taffungen, die während des Traumbernehmens entstehen.

1. Januar 1919. Sonnt. S. 16 ff.  
Es gibt ungestaltende Gedanken  
wird erreicht durch den Gang, der  
stehen Buche wie: Wie erlaucht  
Da ist alles, was die Gedanken  
Vorstellungen in Ausprägung  
Denken veranlaßt, auf gestaltende  
— wenn Sie jetzt  
Sünderkenne wider heutige  
dann denken Sie so, das ge  
aktiviertere Welt auch so  
Naher können die in Ihre  
Denken ist auch so gestaltet. Was  
was das gestaltende Denken  
Denken, ist könnte auch sa  
wie sich B. darstellt in de  
und Repetition so, wenn  
Denken, das abwand, best  
die Abwandlung in die Gipfel  
wenn Sie diese gestalten  
da eine an der Messer gebirge  
mit dem Denken bei der Men  
Bild selber, so denken Reiner

hören von dem, was Ihnen diese Persönlichkeit während des Schlafes  
 sagt, der Wunsch setzt sich in in eine Verdunkelung des  
 Lebens, aber wenn zu gleicher Zeit eine so rege Seelentätigkeit  
 vorhanden ist das ein Bild heraufbesiedelt, dann liegt sich Ihnen  
 aus dem wachen Tagesleben über dasjenige, was Sie eigentlich  
 als Bild erleben sollten, das Andere, das Ihnen irgend ein  
 guter Freund sagt, den Sie lieber anhören als die Mahner, ad,  
 was hat die doch für ein außerordentlich feines, inneres und das  
 Best, Notte te vollenden und freier Manoff, Gerat der  
 Entgegengesetzte kann manchmal wie dem wachen Tagesleben  
 in diesem Reminiscenz in Bildform hinüberhängt werden  
 über dasjenige, was eigentlich erlebt wird. Im Grunde ist das  
 das wache Tagesleben die Verantwörung für alle Illusionen  
 und Trübsal, die während des Traumberns entstehen.

1. Januar  
 Es gilt und  
 wird er  
 stehen  
 Da ist alles,  
 Vorstellung  
 Denken  
 — —  
 Gedanken  
 dann d  
 ahim  
 Daher  
 Denken  
 was da  
 Denken  
 wie  
 mit